

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 34 (1908)
Heft: 10

Illustration: Ein Blick ins Boudoir!
Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Blick ins Boudoir!

oder: Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus.

❧ März. ❧



Des Märzzen Iden sind bald da,
Doch ist kein Cäsar drum der Schaf.
Es ging ihm besser als dem Schaf,
Das meuchlings die Lawine traf,
Darin 's gewickelt wie in Watte
Nach Kandersteg genommen hatte
Den Weg; und noch gar lange spricht
Man wohl von dieser Ski-Schaf-G'schicht!

Zum Rollmops wurde dieses Vieh,
Dem seltnes Schwein die Gabe lieb
Im Riesenschneeball eingepackt
Zu fliegen und dabei intakt
Zu bleiben; angestaunt von Vielen,
Die nie so rasch zu ihren Zielen
Gelangten wie dies Hammeltier!
Es gibt noch Wunder, — glaubet mir!

So zum Exempel hat der Czar
Empfangen jüngst die Duma-schar.
Kein Streichholz blitzte auf, kein Krach
Ward wahrgenommen im Gemach.
Es knackte kein Pistolenhähnchen,
Kein Bombenschmeisser brach sich Bähnchen,
Und Väterchen sprach: „Kinder, seht:
Der Frühlingsföhn in Russland weht!“

Der Märzwind blies dem Leopold
Sein Liebchen fort so rein und hold;
Er schrie mit wildem Congoblick:
„Die Vaughan han ich jetzo dick.
„Ich hab genug von Weiberhändeln
„Und lass mich nimmermehr verbändeln!
„Der Lucca Tod ging mir an's coeur,
„Ich halt's mit dem „Lucca“-Likör!“

O Bosco-Witz-geriss'ner Mann,
Um Eines fleh' ich heut' Dich an,
Es ist mir Ernst — mort de ma vie! —
Dein Stift vergreif' sich niemals nie
Zu Petersburg am Bild des Czaren,
Weil das verbunden mit Gefahren.
Ein Münchner kritzelte drauflos
Und kriegte fünfzehn Jahre bloss!

Im März, wenn's in der Luft rumort,
Wird frohen Muts gesalvator.
Man lacht den Himmel an: Oho!
Und greift zum Frühjahrspaletot.
Doch diese zarte Himmelsbläue
Trügt meistens wie der Frauen Treue.
Es ist koa Fuchs und ist koa Haas,
No mänge Schneemaa leit's is Gras!

Der beese Dietrich von Bern.



Madame Lutetia beginnt schon jetzt mit den Vorbereitungen zum Empfang des Männerchors Zürich.